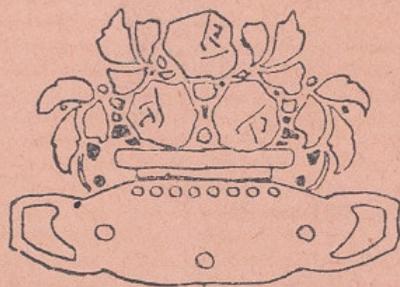




Die große  
**Vorrangs-Kaschje**



Gedichtet und geschlichtet  
und zur  
❁ ❁ **Hochzeitsfeier** ❁ ❁  
von  
Fräulein **Miriam Carlebach**  
mit  
Herrn **Willy Cohn**  
zum  
2. Jjar 5669 — 22. April 1909  
angerichtet  
von dem bekannten *Berje*.



Seht, der Reimverfert'ger  
Kommt zu gegenwärt'ger  
Feier wiederum gehinkt herbei  
Euch mit einem Liedchen  
Heute zu befried'gen  
Nach der altbekannten Melodei.  
Brächt' er andre Weisen  
Würd es sicher heißen:  
„Walzertraum?! Wie ist verderbt die Zeit!“  
:: „Ja, es ist melodisch“,  
„Aber, ach **neumodisch!**“  
„Wo bleibt heutzutage die Jüdischkeit?“ ::

Nein, der Mann der Dichtung  
Hält zur **alten** Richtung  
Und ist schon zum Monitum geneigt,  
Weil bei diesem *Schiddesch*  
Sicher sich ein *Chiddesch*  
Von grundstürzender Tendenz gezeigt.  
Ja, es ist der *Chossen*  
(Mögs ihn nicht erbosen)  
Stattlich, tüchtig, fromm gewiß und brav.  
:: Lauter Ichöne Sachen;  
Doch, was ist zu machen? —  
faktum ist und bleibt: **Er ist kein Raw!** ::

**Bella** hat den **Rosen-**  
**ack** und ihren *Chossen*  
Nannte **Sarah** einst den **Doktor Stern**  
War es nicht sehr *tow*, o,  
Als hin nach **Ostrowo**  
**Cilly** folgte ihrem Eheberrn?  
Alle drei Erwähnten  
Sie sind **Rebbezehnten**,  
Und ein gleiches, hohes Los es traf  
:: **Bella, Sarah, Cilly!**  
Aber **Mirjams Willy**  
Ist ein **Chiddesch** — denn er ist **kein Raw!** ::

Gibt im Haus es *Schaales*  
Ruft man des Gemahles  
Autoritativen Auspruch an.  
Drüber hier den Schwamm! Denn  
Er ist so kein *Lamden*  
Und taugt nicht einmal zum *Chewrohmann!*  
Dahingegen eines  
Gibt es (und nichts kleines)  
Was zu *Willys* Gunsten wieder spricht:  
:: Denn beim *Pidjen* froh ihm  
Reicht man *fünf Seloim*  
Und das kriegen die drei andern nicht! ::

Nach der Mahlzeit Schlusse  
Frägt nach dem *Reschusse*  
Man zuerst bei *Willy* allemal.  
Die *Mauro Morenes*  
Voller Mißgunst lehn es,  
Aber, *Mirjam*, das ist uns egal!  
Zu *Almemmers* Stufen  
Wird er *erst* gerufen  
Daß den besten Abschnitt ihm man *lei'n*, —  
:: Trotzdem er nicht mal *Chower!*  
Dann kommt der „*Ostrower*“  
Und die andern beiden *hintendrein!* ::

Bei *N'ssias Kappaïm*  
Mitzutun steht frei ihm  
Und von hoch herab tönt sein Tenor  
Unten vom Schulraum aus  
*Ribbaunim* von *Chalaumaus*  
Jene dreie murmeln mit dem Chor —  
Sag, o *Mirjamleben*,  
Kanns was Schönres geben?  
Bist du nicht die glücklichste der Frau?  
:: Er ist mit einem Worte,  
Nicht von der schlechten Sorte,  
Nein, o Hochgefühl, er ist ein *Kau'n!* ::

Und so ist es sicher  
Daß in priesterlicher  
Reine stets ihr Ehebund geweiht.  
Hebt empor die *Kaussaus*  
Rufet mit Gebraus aus:  
Möge Glück ihm blühen jederzeit!  
Und nun **tutto quanti**  
Gehen wir jetzt an die  
Worte zu des Carmens **Epilog**:  
:: (Keiner bleibe still hie.)  
**Mirjam** und ihr **Willy**.  
**Unser Pärchen lebe dreimal hoch! ::**

